

# „Quartiersmanagement“

## Definition und Vergabe von Leistungen des Quartiersmanagements

Reinhard Drees

Architekt BDA / Stadtplaner SRL, DASL

[reinhard.drees@dhp-sennestadt.de](mailto:reinhard.drees@dhp-sennestadt.de)

[www.dhp-sennestadt.de](http://www.dhp-sennestadt.de)



## **Reinhard Drees** - Architekt BDA / Stadtplaner SRL / DASL

- Wettbewerbsberater der Architektenkammer NW, Vertreter der Fachrichtung „Stadtplaner“, Regierungsbezirk Detmold
- Mitglied im Stadtplanerausschuss BAK
- Mitglied Fachkommission Stadtplanung AHO
- Mitglied Arbeitskreis VgV AHO
- Vorsitzender Belange des Berufsstandes SRL
- Mitglied Ausschuss Wettbewerb- und Vergabewesen AKNW
- Mitglied Eintragungsausschuss AKNW
- Stellv. Vorsitzender im Beirat für Stadtgestaltung der Stadt Bielefeld
- Mitglied Gestaltungsbeirat Stadt Rheda-Wiedenbrück

## **Drees & Huesmann · Planer - Büroprofil / Tätigkeitsschwerpunkte**

- Formelle und informelle Stadtplanung
- Moderation von Planungsprozessen
- Projektentwicklung / Prozesssteuerung
- Wettbewerbsbetreuung

Beispiele, Erfahrungen und Auswertungen aus der Praxis unter [www.dhp-sennestadt.de](http://www.dhp-sennestadt.de)

[info@dhp-sennestadt.de](mailto:info@dhp-sennestadt.de)

Vennhofallee 97 · 33689 Bielefeld

## **„Quartiersmanagement als Tätigkeitsfeld für Mitglieder der AKNW“**

a) als „Vergabebegleitung“

b) als „Durchführer“

## Ziel:

Leistungsbild für vergleichbare Anforderungen als Ausschreibung an die zu bewerbenden Büros

Beispiel: Leistungsbild für Wettbewerbsmanagement / Wettbewerbsbetreuung

➤ Praxishinweis Nr. 42, AKNW

131	WMS Treuhand, Arbeiten / Wohnen / Leben an der Martinsburg, OS*	2014	1	1	2. Preistr.	6	9	60%		1	15	14	93%	4,5
132	Ergänzender Museumsbau am P.-A.-Böckstiegel-Haus, Werther *	2014	1	1	1. Preistr.	10	30	75%	1		40	34	85%	6
133	Um-/Neubau Kath. Kirche St.Laurentius zum Gemeindezentr., Schieder*	2014	1	1	1. Preistr.	5	0				5	5	100%	4
134	Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Umbau/Erw. Schnitkerhaus Rheda*	2014	1	1	1. Preistr.	8	0				8	8	100%	4
135	Ev. Martins-Kirchengem. - Gemeindehaus Thomaskirche, Espelkamp*	2014	1	1	1. Preistr.	6	0				6	6	100%	4
136	Vereinigte Volksbank eG Brakel Neubau Bürogeb. als Erweiterung*	2014	1	1	1. Preistr.	5	10	67%	1		15	14	93%	4,5
137	Stadt Verl - Nahversorger mit ergänz. Nutzungen, Sürenheide	2015	1	1	1. Preistr.	8	17	68%		1	25	22	88%	3,5
138	Stadt Gütersloh - Feuer- und Rettungswache mit Kreisleitstelle	2015	1	1	1. Preistr.	10	15	60%		1	25	20	80%	6
139	Ev. Versöhnungs-Kirchengem. Rh.-W. Kreuzkirche Wiedenbrück *	2015	1	1	1. Preistr.	7	0				7	7	100%	4
140	Stadt Verl - Neubau Bauhof / Wertstoffhof	2015	1	1	1. Preistr.	9	16	64%		1	25	24	96%	7
141	Gemeinde Senden (Westf.) - Platzgestaltung am Kanal / Promenade	2015	1	1	1. Preistr.	8	17	68%	1		25	17	68%	4
142	Stadt Gütersloh Städt. Gymnasium - Haus der Kunst	2015	1	1	1. Preistr.	8	0				8	8	100%	4
143	Ev. Kirchengemeinde Gütersloh * Neubau Geschäftshaus Königstr.6	2015	1			6	0				6	6	100%	3
144	Stadt Verl - Feuerwehrgerätehaus Kaunitz	2015	1	1	1. Preistr.	9	15	63%	1		24	22	92%	4,5
145	Landkreis Friesland - Verwaltungsgebäude als Erw. in Jever + Wohnen	2015	1	1	3. Preistr.	10	20	67%	1		30	22	73%	5
146	F+R-Brücke in Bad Oeynhausen	2016	1			4	13	76%		1	17	16	94%	5
147	Dreifeld-Sporthalle in Friedland-Groß-Schneen	2016	1	1	1. Preistr.	8	19	70%		1	27	25	93%	5,5
148	Kath. Pfarrhaus in Wickede (Ruhr) *	2016	1			5	0				5	5	100%	3,5
149	Frei-und Verkehrsflächen in Senden	2016	1	1	1. Preistr.	8	17	68%		1	23	14	61%	4
150	Forum der Kirche und Diakonie in Göttingen *	2016	1			5	10	67%	1		15	13	87%	4,5
Bilanz ab 2006 (Summen, Durchschnitt, Prozent)			66	52	83%	7	11	68%	21	27	18	16	88%	4,3
			100%	79%	1. Preistr.	Durchschnittswerte			44%	56%	Durchschnittswerte			
Anz./ Nr. seit 1988	Von DHP betreute Wettbewerbe	Jahr PG	Vorbereit. Durchführg. Vorprüfung	realisiert / beauftragt	beauftragter Preisträger	Gesetzte Teilnehmer	Geloste Teilnehmer	Anteil geloster Teilnehmer (%)	1. Preisträger gesetzter Teilnehmer	1. Preisträger geloster Teilnehmer	aufge- forderte Teilnehmer	abge- gebene Arbeiten	Anteil abge- gebener Arbeiten (%)	Laufzeit Wettbewerb ab Bekannt- machung (Monate)

„Kann externes Quartiersmanagement die gestellten Anforderungen erfüllen?“

Über:

- Qualitätskontrolle
- Evaluation
- Austausch

## **Quartiersmanagement in der Städtebauförderung** (eine zuwendungsfähige Ausgabe)

Schwerpunkte:

- Aktive Stadt- und Ortszentren
- Stadtumbau Ost
- Stadtumbau West
- Städtebaulicher Denkmalschutz
- Soziale Stadt – Investitionen im Quartier
- Kleinere Städte und Gemeinden

Kann es dafür ein „einheitliches“ Leistungsbild geben?

- Welche Anforderungen werden in öffentlichen Ausschreibungen formuliert?
- Was ein Quartiersmanager alles können muss.
- Auswertung aus zwei EU-weiten Bekanntmachungen unterschiedlicher Förderschwerpunkte.

## Leistungen Quartiersmanagement:

### Beispiel 1:

- Unterstützung der Stadt bei der Maßnahmenumsetzung
- Aktivierung und Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern und Akteuren für das Stadterneuerungsprojekt
- Entwicklung und Inszenierung von Projekten zur Förderung und Unterstützung von Kooperation Privater
- sowie ehrenamtliches Engagement
- Aufbau und Betreuung eines Leerstandsmanagements
- architektonische und immobilienwirtschaftliche Beratung von Einzeleigentümern
- Prüfen der Machbarkeit des Einsatzes städtebaulicher Gebote und Instrumente
- u. a. zur Inwertsetzung von Immobilien mit Sanierungsstau
- Begleitung der Erarbeitung von Konzepten und Plänen auf kleinräumlicher Quartiersebene
- Öffentlichkeitsarbeit und Stadtteilmarketing
- Besetzung eines Quartiersbüros vor Ort

## Leistungen Quartiersmanagement:

### Beispiel 2:

- Koordination von Maßnahmen und Projekten
- Stadtteilbüro als Anlaufstelle mit Vor-Ort-Präsenz
- Aktivierung der Bewohner und Akteure im Stadtteil
- Unterstützung der Bildung von Selbstorganisationsstrukturen
- Förderung und Entwicklung der Gemeinwesenarbeit
- Organisation von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Information und Beteiligung
- Organisation der Stadtteilkonferenz
- Geschäftsführung, Abwicklung und Abrechnung des Verfügungsfonds FRL 14
- Aktive Mitwirkung der Beteiligten FRL 17
- Beratung und Motivation der Eigentümerschaft
- Organisation und Durchführung der Projektkommunikation / Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau und Organisation eines Leerstandmanagements

## **Leistungen Quartiersmanagement:**

### Fortsetzung Beispiel 2

- Akquise von nichtstaatlichen Finanzierungsinstrumenten
- Stärkung der lokalen Ökonomie
- Profilierung von Image und Identität der Innenstadt
- Mitwirkung bei der Programmevaluation
- Kontinuierliche Berichterstattung
- Erstellung von Zwischen- und Abschlussberichten
- Mitwirkung am Verwendungsnachweisverfahren

## **Präsenz vor Ort, inklusive Öffnungszeiten:**

- 15 Wochenstunden für Quartiersarbeit
- 10 Projektgruppensitzungen pro Monat
- 5 Abend- und Wochenendveranstaltungen pro Monat

Und das in einem Regelzeitraum von 3 Jahren

## Fazit:

- a) Eine sehr komplexe Anforderung an das Tätigkeitsprofil Quartiersmanagement
  
- b) Kann es für die verschiedenen Städtebauförderungsschwerpunkte vergleichbare/einheitliche Leistungsbilder geben

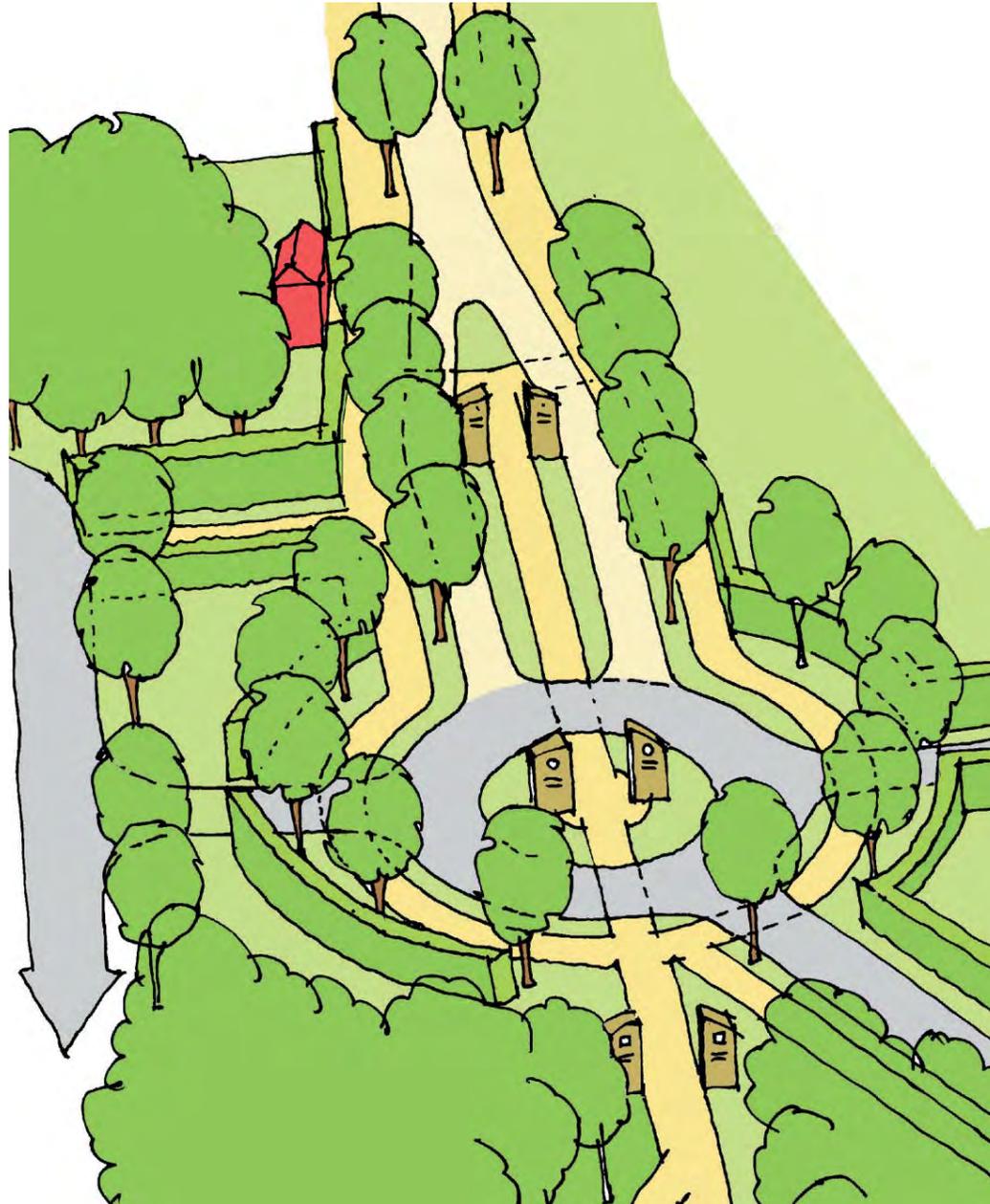
Zum Beispiel in:

- Grundleistungen (gilt für alle)
- Besondere/sonstige Leistungen (für die jeweiligen Förderschwerpunkte)

## **Unsere Leistung für Nordkirchen:**

Wie bei Wettbewerben und Verhandlungsverfahren (früher VOF, heute VgV) machen wir nur die „Vergabebegleitung“

## Zentrales Element – Ortseinfahrt Schloßpark



## **Prüfung des Schwellenwertes:**

z.Zt. 209.000 € Auftragswert für eine mögliche  
EU-weite Bekanntmachung

Nordkirchen: < 209.000 €

[www.dhp-sennestadt.de/wettbewerbs-und-vergabewesen/news-service.html](http://www.dhp-sennestadt.de/wettbewerbs-und-vergabewesen/news-service.html)



Stadtplanung

Wettbewerbs- und Vergabewesen

Büro

News + Service

Portfolio + Tätigkeitsbereiche

Bewerbung zur Teilnahme

Wettbewerbe im Verfahren

Wettbewerbsergebnisse

Wettbewerbsauswertungen



### Gemeinde Nordkirchen Vergabeverfahren - Quartiersmanagement

Die Gemeinde Nordkirchen will für den Ortskern zu dessen städtebaulicher Entwicklung ein Quartiersmanagement einrichten. Drees & Huesmann Planer führt dazu ein Vergabeverfahren durch, in dem sich Interessenten für die Durchführung der Planung bewerben können. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen können über die unterstehenden Links heruntergeladen werden.

- > Aufgabenbeschreibung (PDF)
- > Angebotsaufforderung (PDF)
- > ISEK-Nordkirchen (PDF)
- > Projektstudie Nordkirchen für die Regionale 2016 (PDF)

Gleichzeitig Veröffentlichung auf

- Gemeindewebseite und auf
- Vergabemarktplatz NRW
  - geübte Praxis für die öffentlichen Vergabestellen

## Nordkirchen

Im ersten Förderbescheid war ein Quartiersmanagement bewilligt.

Hinzugekommen: Regionale 2016-Projekt

„Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“

Das Aufgabenfeld des Quartiersmanagements unter stärkerer Berücksichtigung des Inklusionsgedankens.

➤ Lange Tradition als „Kinderheilstätte“



## Gemeinde Nordkirchen

Stadtumbaugebiet Ortskern Nordkirchen  
Quartiersmanagement



### Vergabeverfahren

Angebotsabgabe an Verfahrensbetreuung



Angebotsaufforderung

**Gemeinde Nordkirchen  
Stadtumbaugebiet Ortskern Nordkirchen – Quartiersmanagement**

**Vergabeverfahren**

**Angebotsaufforderung**

**Auftraggeber:**

**Gemeinde Nordkirchen  
Der Bürgermeister  
Bohlenstraße 2  
59394 Nordkirchen  
Josef Klaas  
Telefon: 02596-917-148  
Mail: josef.klaas@nordkirchen.de**

**Verfahrensbetreuung:**

**Drees & Huesmann Planer  
Vennhofallee 97  
33689 Bielefeld  
Telefon: 05205-3230/729812  
Mail: reinhard.drees@dhp-sennestadt.de**

**Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:**  
Quartiersmanagement

**Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:**

Nachzuweisen ist eine primäre, persönliche, unbeschränkte gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschafter, die Bevollmächtigung eines Vertreters, der die Gesellschaft gegenüber der Vergabestelle vertritt.

Im Teilnahmewettbewerb durch Eigenerklärung

## Teilnahmebedingungen

### **Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragungen in einem Berufs- oder Handelsregister**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Eintragung des Bieters in ein Berufs- oder Handelsregister  
- Berufshaftpflichtversicherung

Im Teilnahmewettbewerb durch Eigenerklärung

### **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

- Über das Vermögen des Bewerbers ist kein Insolvenzverfahren (oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren) eröffnet. Die Eröffnung eines solchen Verfahrens ist nicht beantragt und ein solcher Antrag ist auch nicht mangels Masse abgelehnt worden.
- Der Bewerber befindet sich nicht in Liquidation.
- Der Bewerber hat seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt.
- Die spezifischen Umsätze der letzten drei Geschäftsjahre in den Dienstleistungen, die ihrer Art und Ausführung nach mit denjenigen vergleichbar sind, die beauftragt werden sollen.

Im Teilnahmewettbewerb durch Eigenerklärungen

## Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

**Nachweise** der fachlichen Qualifikation, der Erfahrung und Referenzen in vergleichbaren Dienstleistungen und der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sind dem Angebot beizufügen:

1. Die berufliche Qualifikation und Erfahrung des Inhabers/Mitarbeiters, der für die Wahrnehmung der Dienstleistung als Projektleiter vorgesehen ist.
2. Die beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen der weiteren vorgesehenen Mitarbeiter.
3. Erklärung zum Personalstand/zur Personalkapazität des Bewerbers.
4. Zur Veranschaulichung sind 2 Referenzprojekte des Unternehmens und des vorgesehenen Projektleiters als Dokumentationsmaterial beizufügen. Nennen Sie bitte Auftraggeber, Auftragsgegenstand, Auftragszeitraum, Auftragswert und eine Ansprechperson mit Telefonnummer.  
Je Referenz maximal eine Seite DIN A3 oder 2 Seiten DIN A4.  
Die Gemeinde behält sich vor, im Zuge der Eignungsprüfung mit den genannten Ansprechpersonen der Referenzprojekte in Kontakt zu treten.
5. Angabe des Auftragsanteils, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt. In diesem Fall behält sich die Gemeinde Nordkirchen vor, entsprechende Referenzen einzufordern.

## Zuschlagskriterien

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien.

	Kriterien	Gewichtung
1.	Referenzen des Büros	20
2.	Persönliche Referenzen des Projektleiters	20
3.	Persönliche Präsenz / Verfügbarkeit des Bewerbers vor Ort	20
4.	Darstellung des Angebotes	10
5.	Gesamthonorarangebot mit Nebenkosten	30

## Schlusstermin für den Eingang der Angebote / Teilnahmeanträge

03. Dezember 2015 ausschließlich beim Verfahrensbetreuer DHP; Anschrift siehe oben.

## Bindefrist des Angebots

31. Dezember 2015

Bielefeld/Nordkirchen im Oktober 2015



## Gemeinde Nordkirchen

Stadtumbaugebiet Ortskern Nordkirchen  
Quartiersmanagement



### Vergabeverfahren

Angebotsabgabe an Verfahrensbetreuung



Aufgabenbeschreibung

## **Gemeinde Nordkirchen Stadtumbaugebiet Ortskern Nordkirchen – Quartiersmanagement**

### **Vergabeverfahren**

### **Aufgabenbeschreibung**

#### 1. Ausgangslage

##### 1.1 Einbindung in die Regionale 2016

#### 2. Ziele und Leistungsbausteine

##### 2.1 Städtebauliche Quartiersentwicklung

##### 2.2 Abbau und Verhinderung von Leerstand und Mindernutzung

##### 2.3 Verzahnung mit Inklusionsprozess

##### 2.4 Information, Aktivierung, Beteiligung und Vernetzung

##### 2.5 Projektmanagement und –steuerung

#### 3. Angebot, finanzieller Rahmen und Kalkulation

##### 3.1 Bewerbungsbedingungen

#### 4. Formalia

4.1 Laufzeit des Auftrages

4.2 Volumen des Gesamtprojektes

4.3 Weiteres Verfahren; Eignungs- und Zuschlagskriterien

4.4 Auftraggeber

4.5 Verfahrensbetreuer

4.6 Angebotsaufforderung

#### 5. Verwendete Grundlagen / Anlagen (im Projektauftrag/Bekanntmachung DHP)

5.1 Projektstudie „Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“,  
Regionale 2016

5.2 ISEK Nordkirchen

## **Aufgabenbeschreibung für die Quartiersentwicklung im Ortskern Nordkirchen mit Schwerpunkt „Haus Westermann“ Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde Leistungsbild Quartiersmanagement**

### **1. Ausgangslage**

In zentraler Lage des Ortes Nordkirchen befindet sich das „Haus Westermann“. Die seit etwa einem Jahrzehnt nur noch mindergenutzte Immobilie mit leerstehender Gaststätte, Wohnungen und Saal liegt an zentraler Stelle des Ortes. Sie wurde von der Gemeinde Nordkirchen zusammen mit einem angrenzenden Gebäude (Schloßstraße 7) erworben, so dass nun ein städtebaulich zusammenhängendes „Quartier Westermann“ zur Entwicklung vorgesehen ist (siehe Förderantrag zur Städtebauförderung für 2014 der Gemeinde Nordkirchen vom 26.05.14).

## 1.1 Einbindung in die Regionale 2016

Die Gemeinde Nordkirchen hat sich im Rahmen der Regionale 2016 mit einem umfassenden Projektkonzept „Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“ befaßt. Ein wichtiges Handlungsfeld darin: Wohnen und Leben. Bedingt durch die im Herzen der Gemeinde verorteten Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ist das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung in Nordkirchen gelebte Realität. Im Zuge der Regionale 2016 wurde diese Normalität zum Thema eines beispielhaften Lernprozesses, in dem sich die Gemeinde Nordkirchen, angeleitet durch die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention, nun systematisch auf den Weg zu einer inklusiven Gemeinde macht. In Kooperation mit der Kinderheilstätte und dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld e. V. wurden bereits verschiedene Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung in Nordkirchen weiter intensivieren und öffnen sollen (siehe Projektstudie für die Regionale 2016).

Mit der Bewilligung für die Quartiersentwicklung Westermann bzw. das Quartiersmanagement im Rahmen des KSG Stadtumbaugebiet Ortskern Nordkirchen (Zuwendungsbescheid Nr.: 06/23/14) bietet sich nun die Chance, die für Nordkirchen wichtigen Entwicklungsansätze:

- städtebauliche Entwicklung im Ortskern
- Quartiersentwicklung Westermann und
- Inklusives Zusammenleben

zu verzahnen.

Der Gemeinde liegt mit Datum vom 27. November 2014 ein Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Münster für die Maßnahme „Quartiersmanager“ vor. Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen 156.000,00 €.

## 2. Ziele und Leistungsbausteine

Ziele der Gemeinde Nordkirchen für die Quartiersentwicklung im Fördergebiet ISEK mit Schwerpunkt „Haus Westermann“:

### Leistungen Quartiersmanagement:

1. Wirksame Implementierung und Koordination aller Planungen zur städtebaulichen Quartiersentwicklung „Haus Westermann“ /Ortskern (Fördergebiet ISEK)
2. Abbau und Verhinderung von Leerstand und Mindernutzung unter Beteiligung der Immobilienbesitzer, Mieter und Gewerbetreibenden sowie der sozialen Akteure
3. Entwicklung von Maßnahmen und Verfahrensschritten zur Verzahnung von „Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“ und der Quartiersentwicklung „Haus Westermann“
4. Information, Aktivierung, Beteiligung und Vernetzung der Bevölkerung, der Immobilienbesitzer, Mieter und Gewerbetreibenden sowie der sozialen Akteure

## 2.1 Städtebauliche Quartiersentwicklung

Die städtebauliche Quartiersentwicklung „Haus Westermann“/Ortskern fußt weniger auf der Erneuerung des öffentlichen Raumes. Diese wurden in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt:

- Umgestaltung der Schloßstraße zur Optimierung der Verbindung zwischen Ort und Schloß und Stärkung der Aufenthaltsqualität als Ergebnis eines Werkstatt-Beteiligungsprozesses
- Neugestaltung des Ludwig-Becker-Platzes als zentraler Begegnungs- und Veranstaltungsplatz im Ort (im Bau)

### **Aufgaben Städtebauliche Quartiersentwicklung:**

1. Begleitung einer positiven städtebaulichen Entwicklung im Ortskern (Fördergebiet ISEK) und anderen Quartieren von Nordkirchen
2. Aufzeigen von Verdichtungs- und Umbaupotential im Fördergebiet

## **Aufgaben Abbau und Verhinderung von Leerstand und Mindernutzung**

1. Laufende Identifizierung von bestehenden Geschäfts- und Wohnungsleerständen und Prognose kommender Leerstände
2. Gezielte Ansprache der Eigentümer von Potenzialflächen für eine Entwicklung von Immobilien im Quartier
3. Erarbeitung konkreter Lösungsvorschläge für Leerstandsimmobilien und für von Leerstand bedrohte Gebäude (auch in Kooperation mit sozialen Gruppen, Trägern, Vereinen vor Ort)
4. Permanenter Informations- und Diskussionsprozess mit Eigentümern, Mietern, Geschäftsinhabern, Kreditinstituten, Beratungsinstitutionen und potentiellen Interessenten an Wohn- und Geschäftsflächen

## **Aufgaben Verzahnung mit Inklusionsprozess**

1. Aktive Ansprache von älter werdenden Menschen im Quartier und darüber hinaus als Hilfestellung bei anstehenden Umzügen und in Fragen der Wohnberatung / Umzugsmanagement
2. Netzwerkbildung für Fragen des Wohnens und der Pflege
3. Organisation der Einbeziehung von Freiwilligen zur Stärkung der Lebensqualität / Aktivierung von Personen und Institutionen für das inklusive Gemeinwesen Nordkirchen (Ehrenamtsbörse)
4. Bündelung von Know-how und Organisation des Lernprozesses auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinde mit Akteuren und Nordkirchener Bürger/-innen mit und ohne Behinderung, u.a. gemeinsame Veranstaltungen
5. Gestaltung von Begegnungsanlässen von Menschen mit und ohne Behinderung
6. Einbeziehung der größer werdenden Zahl der Flüchtlinge in das Ortsleben

## **Aufgaben Information, Aktivierung, Beteiligung und Vernetzung**

- Aufsuchende Arbeit und aktive Ansprache von Personen und Institutionen in der gesamten Gemeinde Nordkirchen
- Informationen sammeln, bündeln, aufbereiten und kommunizieren, auch online und in leichter Sprache, Einrichtung einer digitalen Informationsplattform
- Vernetzung von Personen, Institutionen und Prozessen

## **Aufgaben Projektmanagement und Steuerung**

1. Aufbau einer Projektstruktur mit Zeitplanung und Meilensteinen
2. Berichterstattung gegenüber Auftraggeber, Fördergeber, politischen Gremien und Öffentlichkeit

### **3. Angebot, finanzieller Rahmen und Kalkulation**

#### **3.1 Bewerbungsbedingungen**

Der Quartiersmanager bzw. die Quartiersmanagerin haben den Schwerpunkt ihrer Arbeit während der Projektlaufzeit im Kern der Ortslage Nordkirchen. Das Quartiersmanagement soll in einem Büro vor Ort mit festen Öffnungszeiten regelmäßig präsent und ansprechbar sein. Erwartet werden drei Präsenztage je Woche mit angemessenen Öffnungszeiten im Vor- und Nachmittagsbereich.

Im Büro des Quartiersmanagements werden die angestoßenen Entwicklungen im Quartier für jeden sicht- und erfahrbar gemacht. Das Quartiersmanagement wird räumlich in der Nähe der Gemeindeverwaltung angesiedelt sein.

Eine angemessene Qualifikation mit aussagefähigen Referenzen für die genannten Aufgaben des Quartiersmanagements ist nachzuweisen. Dazu gehören entsprechende berufliche Erfahrungen der vorgesehenen Mitarbeiter/-innen (erwartete Qualifikation: Stadtplaner/in, Sozialwissenschaftler/-in, Raumplaner/-in, Geograf/-in). Entsprechende Referenzen des Unternehmens und des Quartiersmanagers bzw. -managerin sind vorzulegen.

## **4. Formalia**

### **4.1 Laufzeit des Auftrages**

Laufzeit: Die Besetzung des Quartiersmanagements ist für eine Laufzeit von drei Jahren vorgesehen. Die Projektlaufzeit umfasst den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2018

### **4.2 Volumen des Gesamtprojektes**

Volumen: das Projektvolumen aus dem Förderbescheid beträgt 156.600,-€. Darin enthalten sind: Personal- und Sachkosten des auszuwählenden Büros

Gemeinde Nordkirchen - Stadtbaugebiet Ortskern Nordkirchen – Quartiersmanagement				Drees & Huesmann Planer, Bielefeld-Sennestadt 					
Stand: 17.12.2015	Angebot 1			Angebot 2			Angebot 3		
Bürogründung									
Rechtsform der Bietergemeinschaft									
Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister - Berufshaftpflichtversicherung									
<b>Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>									
Über das Vermögen des Bewerbers ist kein Insolvenzverfahren (oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren) eröffnet oder beantragt und ein solcher Antrag ist auch nicht mangels Masse abgelehnt worden.	Eigenerklärung			Eigenerklärung			Eigenerklärung		
Der Bewerber befindet sich nicht in Liquidation.	Eigenerklärung			Eigenerklärung			Eigenerklärung		
Der Bewerber hat seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt.	Eigenerklärung			Eigenerklärung			Eigenerklärung		
Die spezifischen Umsätze der letzten drei Geschäftsjahre in den Dienstleistungen, die ihrer Art und Ausführung nach mit denjenigen vergleichbar sind, die beauftragt werden sollen.	Eigenerklärung			Eigenerklärung			Eigenerklärung		
<b>Technische Leistungsfähigkeit</b>									
Berufliche Qualifikation und Erfahrung des Inhabers/Mitarbeiters, der für die Wahrnehmung der Dienstleistung als Projektleiter vorgesehen ist									
Beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen der weiteren vorgesehenen Mitarbeiter									
Erklärung zum Personalstand/zur Personalkapazität des Bewerbers									
2 Referenzprojekte des Unternehmens und des vorgesehenen Projektleiters									
Angabe des Auftragsanteils, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt									
<b>Zuschlagskriterien (Gewichtung)</b>		Rang	% x 100		Rang	% x 100		Rang	% x 100
Referenzen des Büros (20 %)									
Persönliche Referenzen des Projektleiters (20 %)									
Persönliche Präsenz des Bewerbers vor Ort (20 %)									
Darstellung des Angebotes (10 %)									
Gesamthonorarangebot mit Nebenkosten (30 %)									
Summe (niedrigster Wert am besten)									
<b>Rangfolge</b>									
Bemerkungen									

## Zusammenfassung

Prinzipien der EU-Vergabe auch im Unterschwellenbereich beachten.

- Transparenz (des Verfahrens)
- Gleichbehandlung (aller Bewerber)
- Nichtdiskriminierung (Herkunft)

Dokumentation des Verfahrens (jederzeitige Nachvollziehbarkeit, insbesondere für Rügen und Nachprüfungsverfahren)

## **Abschluss des Verfahrens:**

Information der Bewerber und Bieter über das Ergebnis der Angebote.

